

# Tod und Auferstehung

(Jugendgottesdienst als Eucharistiefeyer)

---

## Vorbereitung:

- so wie vor Ort möglich: gedimmtes Licht und möglichst viel Kerzenschein
- Beamer, Leinwand, Sound: alle Dateien (es sind v.a. Lieder) stehen auch als Audio-MP3-Dateien zur Verfügung; wo es die örtlichen Gegebenheiten nicht zulassen, kann auf das Abspielen von Videos und damit auch auf Beamer und Leinwand verzichtet werden
- Liederzettel
- Paketpapier auf dem Altar ausgebreitet (weitere Hinweise: Siehe unten - Hochgebet)
- Kugelschreiber
- Give away: Spruchkarten (Ich lebe und auch ihr sollt leben.)

## Ablauf:

### Kreuzzeichen und liturgischer Gruß:

**Als Einstieg:** *Audio/Video („Kinder über Tod und Trauer“)*

**Einleitung:** Priester

Stichworte für die eigene Vorbereitung:

- Kinder reden über das Sterben und den Tod
- die wohl traurigsten Erlebnisse in einem menschlichen Leben: ein Mensch, der uns nahe steht, den wir lieben, stirbt
- und wir selber wissen auch: eines Tages werden wir sterben
- dem Tod stehen wir ohnmächtig gegenüber, Hoffnung schenkt uns nur der Glaube
- in diesem Gottesdienst wollen wir miteinander feiern: Jesus ist auferstanden und auch wir sollen bei ihm ewiges Leben finden

**Kyrie:** *Jesus Christus Menschensohn (JuGoLo 76)*

**Tagesgebet:** vgl. Messbuch S. 1176

Allmächtiger, ewiger Gott,  
du bist der Herr über Lebende und Tote  
und schenkst allen dein Erbarmen.  
Erhöre unser Gebet für unsere Verstorbenen:  
Lass sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht  
und dich in ewiger Freude preisen.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

**Hinleitung zur Lesung:** Lektor\*in

Wenn wir vom ewigen Leben sprechen, dann sprechen wir oft und gerne vom Himmel. Doch natürlich sind damit nicht die Wolken gemeint, die wir tagtäglich über uns schweben sehen. Der Himmel als Ort des ewigen Lebens ist ein Bild. Ein Bild, das wir brauchen. Denn natürlich wissen wir nicht, wie genau sich ewiges Leben anfühlt und wie es aussieht. Ewiges Leben im Himmel meint nichts anderes: Wenn wir sterben werden wir ganz nahe bei Gott sein, dann dürfen wir bei ihm wohnen. Ganz am Ende der Bibel ist ein wunderbarer Text zu finden. Auch dieser ist letztlich ein Bild. Ein Bild, das uns Hoffnung schenken will: Menschen, die streben werden bei Gott in seiner Stadt leben. Gott wird uns diesen Ort schenken, er baut diese Stadt für uns, einen Ort in dem wir für immer leben und glücklich sein dürfen. Und das wird wirklich himmlisch sein.

**Lesung:** Offb. 21, 1-5a.12.18-19a.23-26, 22, 1-2.5

**Als Zwischengesang:** *Cassandra Steen: Stadt (MP3)*

**Evangelium:** Joh 14, 1-6.19.27

**kurze Predigt:** Priester

Stichworte für die eigene Vorbereitung

- Auch Jesus spricht von einem Ort, wo wir für immer zu Hause sein dürfen, wo wir für immer leben dürfen
- Das ist unsere Hoffnung: Wir werden in Gottes Haus, in seiner Stadt, in seinem Himmel leben
- Diese Hoffnung hat einen Grund: Jesus
- Er ist gestorben, wie wir alle einmal sterben werden
- Doch sein Grab war leer – da ist irgendetwas passiert
- Vielleicht war Jesus gar nicht tot? Römische Soldaten waren perfekt im Töten. Das können wir also ausschließen.
- Warum hätten die Jünger die Leiche z.B. klauen sollen? So ängstlich wie sie nach der Kreuzigung waren? Auch das können wir ausschließen.
- Vielleicht war das Grab gar nicht leer? Aber dann hätten die Römer und Juden ja einfach die Leiche zeigen können und niemand hätte noch an die Auferstehung geglaubt.
- Irgendetwas ist damals passiert. Und das schenkt uns eine wunderbare Hoffnung.
- Evangelium: Jesus lebt und auch wir werden leben. Hoffnung: Tod ist nicht das Ende. Jesus ist stärker.
- In diesem Glauben dürfen wir Jesus die Menschen anvertrauen, die schon gestorben sind. Die Menschen, die wir vermissen. Und das wollen wir jetzt tun.

## **Aktion/Fürbitten:**

- (Vor-)Namen von Verstorbenen werden von den Mitfeiernden auf dem Paketpapier notiert
- Altar steht für Jesus: Wir vertrauen unsere Verstorbenen ihm an. Wir hoffen, dass sie bei ihm wohnen und glücklich sind.
- Es folgt direkt die Gabenbereitung.

**Musikalische Untermalung:** *Unheilig: So wie du warst. (MP3)*

**Lied zur Gabenbereitung:** *Brot und Wein der Welt (JuGoLo 227)*

**Gabengebet:** vgl. Messbuch S. 1162

Herr, unser Gott,  
schau gütig auf unsere Gaben.  
Nimm unsere Verstorbenen auf  
in die Herrlichkeit deines Sohnes,  
mit dem auch wir  
durch das große Sakrament der Liebe verbunden sind.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Präfation:** Von den Verstorbenen III (Messbuch S. 456)

**Sanctus:** *Sanctus, Sanctus Dominus (JuGoLo 283)*

**Hochgebet:** Priester

- im Hochgebet werden an der vorgesehenen Stelle die Namen genannt, die von Mitfeiernden auf das Paketpapier geschrieben wurde
- „Besonders beten wir heute für ...“
- die Eucharistie wird „auf“ dem Paketpapier gefeiert, was auch ein schönes Zeichen für das Gebet für die Verstorbenen ist
- Wird ein Korporale verwandt, sollte dies schon vor Beginn der Messfeier auf dem Altar, auf dem Paketpapier ausgebreitet werden. Sonst werden jetzt nicht mehr alle Namen zu erkennen sein.

**Lied zum Agnus Dei:** *Du für mich (JuGoLo 515)*

**nach der Kommunion:** *A. Gabalier: Einmal sehen wir uns wieder (MP3)*

**Schlussgebet** vgl. Messbuch S. 1163

Barmherziger Gott,  
wir haben das Gedächtnis des Todes  
und der Auferstehung Christi gefeiert  
und für unsere Verstorbenen gebetet.

Führe sie vom Tod zum Leben,  
aus dem Dunkel in das Licht,  
aus der Bedrängnis in deinen Frieden.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Give away:** Spruchkarte

Eine Erinnerung an die Hoffnung, die Jesus uns schenkt und die für unsere Verstorbenen schon Wirklichkeit geworden ist.

**Schlusslied:** *Durch das Dunkel hindurch. (JuGoLo 499)*